

No: 68.
No: 1279.

Wasserhaltungs-Bericht
über das
Berggebäude Himmelfahrt samt Abra-
ham Sohr.

gefertiget im Quartal Reminiscere 1809.
von
Johann Carl Heinrich Kaden.

1771



17.714911

4°

Einleitung

I^{ter} Abschnitt

Lage des Grubengebireu- des im Allgemeinen

§1.

Das Grubengebireu, Himmelsthal
samt oberer Teil: liegt in der
Freiburger Gegend und davon geht
bestenfalls Freiburger Thal 1/8 Meil
von dem Dorfe aus gegen Nord
zu auf der Höhe der Freiburger
Lage liegt.

§2.

Das Gebirge, in welchem das Grubengebireu
samt oberer Teil liegt, bildet hier eine
gegen Mittag von einigen kleinen
Thälern durchschnitten bei
welchen ein Meil weit fortzieht
und dann bei dem ersten
Mulden Thal begrenzt wird.

Gegen Morgen aber auf dem Thäl
dieses Gebirges liegt wieder ein 1/8 Meil
da, und das Gebirge erstreckt sich dann
so ziemlich steil bis ins Mulden
Thal; gegen Abend aber wird

Dieſelbe abzuſchalen und in ein ſtalt
Bündel zu bringen ſubſtanzmäßig neu
geſchnittene Spinnwebgebäude durch
das Mühlrad zu bringen.

Das Mittelmaß aber zwiſchen
ſich von der Mühlrad und der
Mühle zu verſchieben und zu
1 Hund mit einem anderen Hund
bis ſich geordnet wird. Dieſe
zu verſuchen.

§ 3.

Das Spinnrad ſelbſt beſteht hier,
wie ~~das~~ ⁱⁿ der Freiburger Gasse,
mit einem ſtalt abzuſchalen, und
Spinnrad, welches wird zwiſchen
ſchneidender Spinnrad iſt, und einen
großen Spinnrad von ſtalt zu beſteht.
Abzuſchalen iſt er vollkommen geſchloſſen,
ſol, und ſeine Drehung ſollen
unſterklich in der einen Mittel
von 45 bis 50 Grad in Mittag abzuſchalen.
Jedes wird dieſe ſollen der Drehung
ſollen durch Spinnrad, und be-
ſondere ſie durch Drehung von
und, jedoch dieſe ſollen der

selbau glänzt.

§4.

Da dieser Grubengebäude ziemlich
 nahe an dem Ruffelstee zu liegen,
 so erhält es aus dem Ruffelstee,
 was der andrer, so daß man
 nicht eine sehr kurze Grubenweite
 zulassen sollte, wenn es von fern weg
 für den aus dem Grubengebäude nicht weit
 nach dem Ruffelstee hinüber der Ruffelstee,
 und gelichtet werden; hinüber
 zeigt sich nun, daß dieser Gruben,
 gebäude immer ziemlich weit entfernt
 in der Luft der Luft der Luft der Luft
 daselbst liegt, denn man kann in
 großer Distanzen sowohl an
 Gruben als auch an der Luft der Luft
 unterhalten haben; so gleich ist
 bei diesem Grubengebäude der Luft,
 zu sehen, daß wenn in der Luft
 bayer Grubengebäude in der Luft,
 mangel ist, so man nicht mit über
 schützen muß, weil obenan man,
 der Luft man in der Luft der Luft der Luft
 und nicht die Luft der Luft der Luft
 der Luft der Luft der Luft der Luft

unverzüglich die Flucht zu nehmen
bevor man in Gefahr
kommt.

§ 5.

Wenn der Feind das Feuer eröffnet hat
und die Lage sehr unvorteilhaft ist
soll man, das Feuer nicht zu
zögern, rasch verlassen und
fliehen; denn da diese das meiste ist,
was die Flucht ist, so soll man
den Feind nicht zu nahe kommen
lassen, sondern so rasch als möglich
fliehen. In dem großen Gefechte
soll man nicht so rasch fliehen,
sondern nur bald abziehen;
wenn man die Flucht nicht
sicherlich abziehen kann.
Wenn der Feind zu nahe kommt
soll man durch die Zugänge des Lagers
fliehen, nicht so rasch fliehen, es ist
nie vorzuziehen, mit dem Feinde
zu kämpfen, sondern rasch
zu fliehen.

~

3
I^{ter} Abschnitt.

Innere Verhältnisse.

I^{tes} Capitel.

Verbreitung des Gesteines

§6.

Die größte Verbreitung der Gneise
baldorn dieses Gneisgebirges
in der Länge befindet sich west
und der Thurmhöhe der Gneise
Stelle, und beträgt ungefähr
500 Laster. In der Länge aber
ist die größte Verbreitung in
Kunst und Erbauung, und ist
ungefähr 50 Faden oder 120
Laster.

II^{tes} Capitel

Beschreibung derjenigen
Gesteine die auf Wasserhaltung
Einfluss haben und heben können

§7.

Die wichtigsten Gänge bei diesem
Gneisgebirge sind folgende

alb

1. Der Lehrstuhl, Staub
2. Quarz „ „ „
3. Spieß „ „ „
4. Lein „ „ „
5. Lein, Morgengraue
6. Spieß „ „ „
7. Lein, Spieß
8. Lein „ „ „
9. Lein „ „ „

1. Der Lehrstuhl, Staub
steigt N. 3, 4. und stellt unter
einem Winkel von 10-15 Grad
gegen Morgen. dessen vordere
Seite sein Hauptkamm
mal, meist auch aber bloß all,
mäßig, jedoch sein Hauptkamm,
Staub, so beträgt sein Fallmengen,
es ist der selb. Stein ganz
bloß 68 Grad. so beträgt bey
Möglichkeit von 6 Zoll bis 1/2 Saft
und Quarz, Spieß, Eisen, Blei,
d. Eisen, und Kupfer und

4
Schlingung. Dürstet man sich
Gehäufigkeit der Gänge mit
und der Gänge mit der Natur
des Augustinergesteins und
Gneiss, daher wenig Eingang
von Wasser, denn es ist
nicht durchlässig und
nicht durchlässig.

2. Der Kunzler, Basalt. weisbar
südwärts 30 Lachter
Kunzler mit Trüb. Basalt in
Mitte der Lagerung. Merger
unterhalb, Basalt mit Trüb
mit der ersten Spezial
gegen Mittler Basalt
geht er ein in der ersten
ab, und zwar in der ersten
Lagerung.

Wenn er allwärts ist, Stein er
15 - 20 und fällt unter einem
Winkel von 10 Grad in Basalt; Merger
ist er 6 bis 8 Zoll unregelmäßig und
besteht aus Spezial, Kalk
Spezial, Spezial Basalt und
Schlingung.

3. Der Gneiss, Basalt, weiss
man zerlegt mit den ersten
bestehenden Augustinergestein in
Oberhalb der ersten Spezial

den überflüssigen, Strauß Hund 17
bis 22. C und stellt unter einem
Mittel von 35 Spind in Aband.

Dieser überflüssigen weisse bestes
bey 12 bis 16 Zoll Mächtigkeits und
Spinn, Kalt, und Feinere Zeit
Feinere Kalt Feinere Kaud und
Blagglanz. Dieser Spinn ist sehr
gerühmt und überflüssig
sein, daher man nicht durch sein
zuviel nicht. Man ist sehr beliebt.

4. Die Leinwand der man zu
acht und neun Spinn
in 10 wöchiger Fabrikation von
Kunst und darüber, Strauß Hund
den Leinen Morgenwey über,
Strauß Hund 23 bis 3, 4
und stellt unter einem Mittel
von 10 Spind gegen Aband.

Zu diesem seiner Mächtigkeits weis,
soll er von 2 bis auf 10 Zoll ab,
Zeit Spinn, Kaltzeit, Feinere Kaud
Kunst und Blagglanz zu
überflüssigen weisse.

3. die Leinen Morgenwey diesen
Strauß Hund 3, 4, 5, stellt unter

einen Winkel von 10 bis 15 Grad
 in Morgen, und setzt 2 Lo: ein
 Spritzen die Abbruchzeit haben
 in Kunst und Arbeit sehr anst.
 Diese Mächtigkeit ist ebenfalls ge
 wie bey der Abbruchzeit. Nach dem
 Jahr verfertigt, dann ein meist
 von 6 Zoll bis meist 14 Lo: ab, und
 set bey dieser Mächtigkeit, Eisen
 Eisenstahl, Eisenstahl in Eisen
 Eisen und Eisenstahl zur
 Erfüllung der.

6) Der Goldob. Morgen
 Eisen bey der Kunst, und Arbeit sehr
 und die Eisenzeit die Abbruchzeit,
 Nach dem, und setzt dann in der
 Hand 3 gegen Mittelzeit Mor
 genst. Es fällt ebenfalls ein
 der verfertigen Eisen Morgen
 unter einen Winkel von 10 Grad
 in Morgen. Diese Mächtigkeit
 reicht von 6 Zoll bis meist 1 Lo:
 ab, bey dieser ne Eisen Eisen
 Stahl, Eisenstahl und Eisen
 Eisen und Eisen Eisen zur
 Erfüllung der.

7) Der Eisenstahl. Zeit der
 setzt verfertigt in 50 Lo: ein

Arzney vom Künste und Lixiv,
besteht aus Abwaschen des Sandes
und annehmlich letztere überthe-
ilt im Saugrad. In der Verweisung,
hier ist N. 8 und die Fällung sein,
sal beträgt 10 Sprud in Abwand.
festhalten bey einer Mässigkeit
von 4 bis 10 Zoll mit Feuer, Lixiv
Fesensort und anstehende das Sand.

8.) Der Augen Speck, der zum
in 5 Lr. vorläufiger Fällung vom
Künste und Lixiv besteht, mit dem
Abwaschen des Sandes wird die Feuer-
föhrer, Goldstolle überlassen, ist
N. 8, 5 bis N. 10 und fällt unter
einem Winkel von 35 Sprud in
Abwand. In der genaueren Beschäftigung
wird bestet mit Feuer, Fesensort
und Kalksort, Fesensort Glaube,
wird die Fällung auf der
den Schlagung und an die Fällung,
den wird die Fällung.

Dieser Spray ist nicht allein sehr
zuflüßig, sondern auch sehr dü-
sig, folglich überaus leicht zu
fordern die Fällung dieser
Spray die meisten Augenwasser
zuflüßig.

9.) Der Augen Speck Speck überlassen

wenn in 110 Lr. wöchlicher Gehalt,
 wenig vom Kunst und Treiben, dass
 in der 1ten Spangulstrasse durch
 mit den Lagers, Wöngungung.
 Es trüht dieser Gang N. 72, stellt
 unter einem Winkel von 70 Grad
 gegen Abwand, und besteht bey die
 von Mächtigkeit von 6 Fuß bis zu
 12 Fuß und 14 Fuß, ist dieser auf
 wenig bebaut und verlängt von,
 der.



III^{ter} Abschnitt
6^{te} Grubenbau.

I^{tes} Capitel.
Von den Höllen.

88.
 Es löst sich dieses Grubenbau
 mit

dem Spangul, Walle und
 dem alten Spangul, Gelbe
Walle.

1. Davoben oder Harun, Welle
durchschneidet die Spalten zu,
mit gelochter Wand, bringt in den
Hohlraum einige Steine, und
darüber einige Steine flach oder
einige Steine ein.

Da dieser Welle an unser Stück,
das ganz in ein Stück gehört ist, so
kann es unmöglich die Spalte aus,
das nicht unmöglich ist zu sagen.

Nur will ich noch bezeichnen, dass
sein Mund an der Mulde bei
der gegenwärtigen Verstellung aus,
sein ist enthalten in der
Mitte des 16ten Jahrhunderts
in der Spalte gebracht worden
ist. Dar nun Wahrnehmung
das sich, lässt sich nicht ganz aus,
geben, dass lässt sich annehmen, dass
die nicht der fall bei ihm ist, da
er ist von Kunst, und darüber
may schon von ihm bestehen den
ein ein Mittelpunkt als nicht
gegen Mittelpunkt angeordnet. In der
den Zeit sind die Ausstellungen
von nicht ihm abgeleitet worden
den.

2. Der alte Sinnungslehre Silber //
Stollen, dieser Mineralsilber,
 besteht aus 100 Loth: ist ein sehr reines
von Sinnungslehre Stollen, und
zwei, besteht aus rother Grube
stammt aus seiner alten Stollen,
besteht aus ein, ist von den alten
besteht aus ein sehr reines von
den Sinnungslehre Stollen 190 Loth,
von Mittag Abend bis Abend,
zwei, und ist ein sehr reines,
und zwei besteht aus ein sehr reines,
ist ein sehr reines von 13 1/2 Loth oder 12 1/2
Loth reines von ein sehr reines. Das
Stollen und zwei besteht aus ein sehr reines
ist ein sehr reines von 130 Loth ist ein sehr reines,
besteht aus ein sehr reines von Mittag bis Abend,
besteht aus ein sehr reines. Das Stollen
ist ein sehr reines von ein sehr reines von ein sehr reines
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines
ist ein sehr reines von ein sehr reines von ein sehr reines:
von Mittag Abend bis Abend,
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines
ist ein sehr reines von 133 Loth ist ein sehr reines,
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines von,
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines von,
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines von. Das Stollen
besteht aus ein sehr reines von ein sehr reines von

ihm zwölf 26 Lr. in Abend bis
überlagt meistens das, und
gegen Morgen 11 Lr. bis Einigen
Morgengang dort. Auf diesen
letzten und den Gang um die
unveränderte Moll zwölf 25 Lr.
in Morgen bis Nacht die Dunkel,
a. In den und Lagers Morgen
gang, und auf letzten 11 Lr. gegen
Mittnacht bis überlagt meistens
das, auf letzten aber 60 Lr.
absteht gegen Mittnacht bis
meistens überlagt das.

Das Ganze der Augustspalte
mit den Lagers Morgengang
zu dem ihm auf letzten zwölf
Lr. bis fünf, Glück das, und auf
diesem letzten zwölf 2 Lr. gegen Mit,
steht und 2 Lr. gegen Mittag
bis überlagt meistens Moll
über das aber zwei um ihm auf
dem letzten und den Gang
auf den Augustspalte 57 Lr. gegen
Morgen bis Einigen das,
und auf diesen 50 Lr. in Mittag
und 80 Lr. gegen Mittnacht bis
überlagt meistens Moll,
aber auf ihm.

8
Die Feste dieser Mollas ist nicht
ganzlich zu manig Finkeln ganz und
Nichtbarbarungbar, weißt man sie
überall vorzuziehen. Welche man
sie nicht ganzlich haben so würde
die Arbeiter nicht ihre meisten
Geld den Arbeitern zu fallen.

IItes Capitel.

Von den Schwächten und Tiefen
Aen dieses Gebäudes.

§ 9.

Die Anzahl der Tische beträgt
sich bei diesem Gebäude
auf 10, alle

- 1, der Kunst und Arbeit Tisch
- 2, der Tisch
- 3, " Tisch
- 4, der Tisch
- 5, der Tisch
- 6, " Tisch
- 7, " Tisch
- 8, " Tisch
- 9, " Tisch
- 10, " Tisch

10) Die große Kuppelkuppel.

Das wichtigste aller Dinge
die ich Ihnen mitteilen muss
in Bezug auf die Verwaltung
und Förderung der
Kuppel ist die Kuppel
die im Jahre 1784
an der Kuppel
Kuppel, welche von
den Herren bis zum Jahre
1784, 1785, 1786, 1787, 1788
5 Ellen und 1/2 Zoll. Die in
den Jahren von 80 Jahren
abwärts, das sind die
Kuppel ist, wobei man
1/2 Ellen, die
von der Kuppel und
3 1/2 Ellen
Länge zum Kuppel
man hat. Die Kuppel
selbst ist in
4 Jahren und die
Kuppel von 1784 bis
1788, und von
1789 bis 1793
Länge abgemessen
wurden.
Dieser ist die Kuppel
und die Kuppel
so will ich Ihnen
beschreiben die Kuppel
beschreiben die Kuppel

auszubauen.

Die jetzt wohl ausgebauten und beschaffen sind

1. Der Längsgraben. welcher in 10
L: östlicher Substanzung vom Krantz
des Augustinusklosters und Längs
Morgengraben auf letztere von dem
Gruusstein Silberstelle bis 2^{te} Gänge
Strasse abgemessen ist.

2. Der Längsgraben ist in 10 L: vom
Krantz des Augustinusklosters über
den Staden gegen Mittag
auf letztere von der 2^{ten} bis 4^{ten}
unter der 3^{ten} Gängestrasse ab
gemessen, an welcher Punkt sein
Anfang bis 3^{te} Gängestrasse unter
Morgens Grabat.

3. Der Graben, von dem die
1^{te} der selbsten in 1 L: östlicher Sub
stanzung vom Krantz des Augustinusklosters
Staden und Augustinuskloster auf
letztere vom Gruusstein Silberstelle
bis 2^{te} Gängestrasse, der 2^{te} aber
in 10 L: Substanzung vom westlichen gegen
Mittag von der selbsten bis 2^{te}
Gängestrasse, und der 3^{te} 2 L:
vom 2^{ten} Graben gegen Mittag
Morgen. von der 1^{ten} bis 3^{te}
Gängestrasse abgemessen sind.

Die ungeschriebenen Tische sind folgende
als

1. der Sitzstisch, welcher in 11 Er-
stlicher Aufstellung von Kunst, und
darüber, besetzt mit den Abwesenden,
Wesenden vom alten Juristen,
Hilfsstellen 3 jedoch nicht über,
sondern ist.

2. der Dienstisch Tisch ist in 3 Er-
stlicher Aufstellung von Kunst, und darüber,
besetzt gegen Mittag von den
Hilfsstellen bis alten Juristen,
sowie Hilfsstellen auf den Abwesenden,
Wesenden abgesetzt.

3. der Dienstisch, besetzt mit von
den Abwesenden bis nach
Speisung der Gäste, sowie

4. der Dienstisch, besetzt in 1 Er-
stlicher Aufstellung gegen Mittag bis
2 Er- Speisung der Gäste abgesetzt.

5. der Sitzstisch, besetzt in 2 Er-
stlicher Aufstellung von
Dienststisch von den alten
Juristen Hilfsstellen 2 jedoch
bis nach dem Dienstisch, nicht
abgesetzt.

6. der Klein-Konferenzstisch ist
in 2 Er- ersten gegen Mittag

von gedachten Punkte bis auf ein
2^{tes} und laufft 3 1/2 Fuß hoch
abgeschitten.

7. Der große Kuppelstein
ist 10 Fuß hoch und die
und ist von der 2^{ten} und laufft
1 1/4 Fuß hoch bis auf die alte
Ganggrube abgeschitten.

III^{tes} Capitel.

Von den Strecken.

§ 10.

Drey Himmelsstern sind
bestanden sind folgende
Strecken

1. ein Mittelstrecke, welche in
3 1/2 Fuß hoch unter der alten
Himmelsstern Höhe in
und darüber liegt
man muß die Gottlob Morgan,
sprach mit der unerschulden
zu bloß 14 Stunden gehen

yan getrieben.

2.) Die gelbröste Gängestraße,
mehret man, weil man bloß stößt,
weiß mit einem Dolbeind faldige,
gungre man, fast unregelmäßig ba,
triebau fort, ist man den ersten
Zwölfsuhrzeit um 15^{er} in Mittag
Morgens muß man August bis zwölf
bis Linsas Morgengang und auf
diesem weg 10^{er} in Morgens bis
vor unbelagter Dora schicht.

3.) Die 11^{te} Gängestraße ist in
Gefahr der kleineren Linsas unter den
alten Gängen seiner Giltigkeit, was
yan Mittagszeit ziemlich unregelmäßig,
sich vorwärts, und nur mit we-
nig Kräfte man müssen abwarten,
Hofen getrieben,

Die mittägliche Zeit derselben
über brühet in Dora schicht,
von wo aus sie zuerst getrieben
wird, bloß 4^{er} faldige Linsas aus,
das die Gänge seiner Giltigkeit
zu; Gänge Mittag schicht man

11
sie auf den Abwaschtafelchen 6 Loz
4 Loz gegen Mittelwacht aber 25 Loz;
und so auf sie dann Stroßwasser
mit dem Künst, und Weib, Tüffel
verkauft ist, und also diese ihre
ganze Wasser zueführt.

4. Die halbe Gänge Markt, weil
es nun in 30 Loz springen laßt
unter dem tiefen Stroßwasser, Gieß,
Stolle, und so, wird man vom Künst,
und Weib, Tüffel weg, auf den
Abwasch, Markten 30 Loz gegen
Mittelwacht bis zur reinigsten Seite,
hier Markten und Linsen Mon,
gegenung, auf diese nun 18 Loz
in Abwässer, Markt gegen bis so
ganzen dem Wasser Spring über den
reinen Wasser, Künst, und so, und
auf diese letzten aber noch 39
Loz bis zur auf Tafel und so,
als Ort.

Auf diese Markt ist sehr unruhig
gelüdig und zwar mit feinen
Gesundheit gelüdig, daß vor
Ort die Tafel 3 Markten gegen als
in Wasser Künst, und Weib,

schneit liegt. Die mit dieser Arbeit
ausgeführten wenigen Stunden
allerdem bey dieser Gelegenheit
ihren Nutzen zu.

5. Die 2te Gezeitenstraße ist in
12 folgenden Stunden unter
den alten Feuersteinen, Elyse
Noble von Kunst und Arbeit
Tunst und erstlich 75 Loth gegen
Mittag bis vor umbelagt ausgestan,
da der Ort vordem Abwaschen ist,
da, und durch 46 Loth abgeführt
den Abwaschen, das sind gegen Mittag,
weist bis übergehenden Augustus
Trost, und auf diesen Ort in Mit,
sawest Abwand, bis 21 Loth gegen
Mittag Morgen bis vor umbelagt
ausgestand der Arbeit zu haben.

Dieser Arbeit nach der Arbeit des
gestrichelten mit dem Abwaschen
das sind mag, ist diese Gezeiten
Straße 25 Stunden bis Leipzig
Morgens, und auf diesen nur
weil 10 Loth bis vor umbelagt ausgestan,

und ist hochgebräut. Auf diese Art
zuweilen hat man immer noch
sehr unregelmäßig und zwar mit
1/2 lb: Kupfer zu arbeiten.

Auch ist man bei dem Kupfer
selbst unserer Wasser als bei dem
vorherigen zugeordnet, indem man
diese Kupferstücke nur zumeist
lange mit dem Kupferwasser
kocht, dieses aber überläßt
die meisten Wasser bei sich
zu ist daher auch in dem
Kupfer, wo man Kupfer
und die Kupferstücke mit
dem Kupferwasser
in dem oberen Kupfer.

6. Die halbe Kupferstücke ist
abwird aber unregelmäßig
und ist gebräut, dies wird so
manche. Der mittelmäßige
Teil derselben ist bei 4 lb: zu
je unter unter dem alten Kupfer
selbst. Goldstollen, der mittelmäßige

April darselben aber in Etwa fünf
jahren lauff unter den alten
Jungfrauen, hiltten Nollen in
Kunst und Verbeserung unger
setzt.

Die mittwöchliche Feil dinsten Ges,
zueystrucke betriebe von dem
Kunst, und Verbeserung, dinsten unger
der dinsten dinsten, dinsten.
Gegen Mittwoch aber erlösete
man sie von dem dinsten dinsten,
in dem dinsten dinsten,
dinsten bis Gottlob Morgengang,
auf dinsten aber dinsten in Morgen
bis dinsten dinsten dinsten
und dinsten, Morgengang, auf
selbigen und dinsten Mittwoch
bis in dem dinsten dinsten, auf
welchen man sie dinsten in Mit,
tag Morgen bis dinsten, dinsten
dinsten und dinsten dinsten und dinsten
dinsten bis vor dinsten dinsten
dinsten dinsten.

In 3^{te} Spangstrick befindet
 sich in 18 Fuß hohen Mauer 2000
 der den alten Gussstein, Giltbe
 Molla. Man wird sich erst 54 Lr von
 Kunst und Arbeit. Derselbe wird
 von Abraum, Mauerwerk in Mit,
 tag bis Linnelstein, Guss, wird
 letztere über 4 Lr in Abwand bis
 ersten Spang, und wird selbigen
 auf 28 Lr: bis vor belagter Dtl.
 Spang Mitternacht aberset man
 sich erst 18 Lr: wird die Abraum,
 Mauer, Mauerwerk, bis Absetzung
 der Golllob Morgengung, wird die,
 der letztere über 12 Lr in Mor,
 gen bis Linsen Morgengung,
 kragt, wird selbigen über nur auf
 4 Lr bis vor belagter Mitternacht
 Dtl. fortgebraucht ist.

Außerdem aberset man diese
 Spangstrick von Kunst der
 Gollloben Morgen, Spang und
 Abraum, Mauerwerk wird letztere

11
21 So gegen Mittag erst bei Augustus,
Spall betrieb; auf diese letztere
oben auch würde sie 6 Lr: in Mit-
tag bei vereinigte Lagers, Mor-
genzug und endlich Masuda,
auf diese beiden vereinigte Gü-
ter und 21 Lr: in Mittag erst bei
Lud. Masuda, und auf diese letz-
tere nur noch 15 Lr: bei vorüberlagert
aufstehende Ort verlegt.
Sommer wüßte man diese Spazier-
Gänge von dem Kranz der beiden
vereinigte vereinigte Güter
mit den Augustus Spall im August
letztere noch 9 Lr: in Mittag bei
Lud. Masuda, und auf selbi-
gen noch 35 Lr: gegen Mittag
erst bei vorüberlagert aufstehende
Ort vor. Überdies aber
betrieb man noch die Ort auf den
Augustus Spall von Kranz der
Lud. Masuda mit erstere
noch 11 Lr: gegen Mittag erst.

14
was man über gefunden wird, was
von der zinnlichen Arbeit zugetrieben
und Aufschwung weiter fortzubringen,
soll.

Diese Erzergstrakte ist so zinn,
auch erzaluminös, sozusagen, was
dies die beste Kunst. Besteht aus,
einige Häuser ist, so das Salz oder Salz,
für die für die Mineralien, was die
bis zum Kunstwerk gebracht
werden sollen, und schließlich in
ein Dampfbild; man stellt
die daher durch einen alten Prozess
von unter der halb 4ten Erzerg-
strakte zu, was es sich die alte
bis alle die Mineralien gegeben
werden.

Die halb 4te Erzergstrakte ist
man in Aufhebung aller der
unter der selben oft vorkommenden
alten Gurengarten Silberstellen
angelegt, so die Kunstwerk
und Betrieb man sie auf die die

Ergebnis, nachdem in Aband und
34te auf dem Goldlob daselbst
von Kunstschiff gegen Morgen
bis Abends, daselbst, und
nach dieser Zeit in Mittel
und 5te in Mittelzeit bis vor
unbelagte aufstehende Dörfer.
Man führt die auf dieser Gegend
Trockenwasser und Wasser der
Kunst, durch die auf dem
Abends, daselbst zu.

Die 4te Gegend ist daselbst
der 24te Tag der Nacht und
unter dem alten Namen, daselbst
Lichtstollen, und ist von Kunst,
sich auf 18 Luft zu gegen den
Land, und 10te gegen Morgen nach
dem Goldlob Morgenzeit bis
vor unbelagte Dörfer betriebe
werden.

Ueberhaupt diese sind die
Gründungsarbeiten der Werke
die meisten Arbeiter durch alle
Verfahren zu.

Wtes Capitel.

Abweue

§ 10.

Die ungarischen Köbner hat
 dieses Spruchgebäude vor jetzt
 einen einzigen Nothbau nach
 der Zeit auf das Jahr 1740
 in 50: Fußlänge vom Kunst
 und Arbeit, 17 Fuß hohe Mauer,
 der mit dem Gotteslob Mauer
 gang bequemt. Es ist 17 Fuß
 3 Zoll lang und 4 Fuß 10 Zoll
 hoch, und hat die bequeme
 Gang des Gotteslob Mauer
 gang ausgebaute Fuß, und Gang,
 so zu der Bedeckung und

Die ungarischen Köbner sind
 bei diesem Spruchgebäude in so
 großer Menge vorhanden, daß
 es zu dem ersten Teil zu werden,
 sie alle nach der Zeit der Zeit
 ist will das es bloß die Dürre
 und die meisten davon
 bau.

Die besten überaus in
13. Staub
3. II. Staub Staub.

1. Staub der selbsten Staub Staub
zist Staub Staub Staub Staub
der Staub Staub Staub Staub
am 10. Staub Staub Staub
Staub.

2. Staub auf der Staub Staub
in Staub Staub Staub
nach Staub Staub Staub
Staub Staub Staub Staub
Staub Staub.

3. Staub Staub Staub
nach Staub Staub Staub
Staub Staub Staub Staub
der Staub Staub Staub
soll Staub Staub Staub
Staub.

4. Staub der Staub Staub
mit Staub Staub Staub
der Staub Staub Staub
am Staub Staub Staub
mit Staub Staub Staub
Staub Staub Staub
Staub Staub Staub.

bey 11 lo: lünger und 9 lo höf
weiß der Kaiser Morgengung
von der ersten Spinnung
aus, hinaus.

Dinstag, dieses Spinnung, findet
man weißlich einen fürsten //
bey weiß der selb 2ten Spinnung,
Strecke von Kunst und Erwerb,
sich selbst gegen Mittagzeit Mor //
gen von 9 lo lünger und 5 lo:
höf.

und 10ten weiß der 1sten Spinnung,
Strecke in 11 lo: weißlich fürsten,
aus von ostwärtsen Spinnung,
sich selbst dieses Spinnungsbau
11 lo: lünger und mit der selbsten
Spinnungstracke weißlich fürsten
Staub.

Dieser man weißlich der Erwerb
Staub weißlich fürstenbau
zwischen der 1ten und selb 3ten
Spinnungstracke weißlich man weißlich
fürsten 11 lo: lünger und Erwerb,
sich selbst einen 11 lo: lünger
durch einen in 10 lo weißlich

Sublimierung vom Kupfer und Zinn,
besteht aus der halb Zinn Erzgangstein
welcher Melang und 1 feinstes
ist,

und einem Zinn welches feinstes Öl,
mittelmäßig Sublimierung vom Kupfer
und Zinn, besteht aus der Zinn
Erzgangstein befindet und 18
Lang, und 10 Ersteres
ist.

Dieses dem Gold, Morgengung
trifft man nach einem feinsten
braun und es Sublimierung vom
Kupfer und Zinn, besteht gegen
Morgens aus der ersten Erzgang,
Stein aus welchem 18 Lang, und
mit dem feinsten bestmöglichen Metall,
steht er durchflüchtig ist.

und einem Zinn ^{das} in Öl östliche
Sublimierung vom Kupfer und Zinn,
besteht aus der Zinn Erzgangstein
zufinden ist: Man setze ihn bei einer
Länge von 16 Er: mit der halb Zinn
Erzgangstein durchflüchtig ge-
macht.

Der 1^{te} Prosbaubau zielt auf eine
 feineren Beschaffenheit mehrerer alter
 feinerer, feinerer, feinerer, sowohl bei 26
 Lo. in Mittagalb auf 28 Lo. von
 gedrehten Eisen in Mittagalb
 bis 2^{te} Geringerheit wieder.

2. zielt man in 24^{er} feineren
 feineren von Kunst und
 beschafft mehrerer feineren
 den circa 18 Lo. von und von
 der 3^{ten} bis halb 4^{ten} Geringerheit
 wieder zu machen Prosbaubau.

3. zielt man auf die feineren
 feineren 3^{ten} feineren circa 12
 Lo. von und feinerer weiter der
 ersten Geringerheit wieder zu machen
 den Prosbaubau.

4. zielt man auf Prosbaubau in 18
 Lo. feineren feineren von 2^{ten}
 feineren auf den feineren
 feineren von der feineren Geringerheit
 bis feineren Prosbaubau
 der feineren auf der feineren

Gezangstrack wieder.

5. J. bruchst einen von mittlern
Lipen Kopf der Kunst, und Trüb-
schafft nach abbruchselben Gang
nimm 8 Lr. Lungen und von der
selb Stau bis Stau Gezangstrack
wiederzusuchen Trostbrun.

6. J. zu 3 Lr. von Kunst, und Trüb-
schafft bruchst süßigen Mittel
weist auf den vorrichtigen Süßigen
Morgengang und Trüblich. Naphu,
den nimm von der selb Stau bis
Stau Gezangstrack wiederzusuchen
Wer Lungen Trostbrun.

7. J. bruchst süß in 3 Lr. Lungen
und von Kunst, und Trüb-
schafft gegen Mittelweist auf
abau der beiden vorrichtigen Gän-
gen von der Stau bis Stau Gezang-
strack bey 14 Lungen Lungen
der.

8. J. Lint von zwischen der selb Stau
und Stau Gezangstrack weist den

Abwaschen. Das Wasser nun zu wässern,
das Wasser des Kessels, und das
sich selbst mag, einen 27 lb laugen
Kochsalz abzugeben.

9. In die oben beschriebene
Gang einen 33 lb laugen Kochsalz
brennen abzuwaschen, mit dem
Wasser genau wässern. Das Wasser
von der 3ten Speisungstrakt bis 2 1/2
Fussel unter gelben.

10. zinst sich in 15 lb süßlicher
Lösung nun Kessels und das
Wasser nun der fall 4^{ten} bis 4^{ten}
Speisungstrakt mit 10 lb laugen
Kochsalz auf dem Gottlob
Morgensung wird.

11. befindet sich in 16 laugen
süßlicher Lösung nun ist
genau wässern Kessels und das
sich selbst mag, ein 15 lb laugen
Kochsalz, der auf dem Gottlob
Morgensung 2 1/2 Fussel unter der
fall 4^{ten} Speisungstrakt wird.

Vtes Capitel.
Vonden Oertern.

§11.

Nou d'insu fut nou j'ist bay hie,
unf'ort' fort' d'bruseu bloc 4
gruugbars, als

1.) Die alte Guasfyller hilt
Malluort mit der Luffen
Mangungung, walsch' hie in 72
Lu-fut'ungung nou K'rich' der
Anualie Masand' mit' r'f'one bay
stundt. Er ist mit 2 Mau' belagt, und
der Gang best'ht bay 8 Zoll Mies,
Nigheit bloc mit' Spang' d'f'one spalt
d'f'one mit' Kupfer' kint mit
nig'f'one r'f'one Blagylung.

2.) Die 3te Spang'f'one r'f'one
mit' der d'bruseu Masand' fut
nou bay 32 Lu-fut'ungung nou
K'rich' der hieual'f'one d'f'one
mit' r'f'one yagen' Millung mit
3 Mau' belagt. Der Gang nou

salbigen bestelt bey 16 Zoll Müstlige
Lied und die ysaer uniter oben bey
Layspreibung dieses Ganges ya,
ununter foz und Gangurten.

3) Die 3tes Gangurtenkan,
und uniter Magistraler, Datz
ist 80 Lr nam Kunst und Lr un,
spricht gegen Mittelwert aufser,
und nicht bloß auf Wailen,
beit betreiben. Abwignend seit
das Gang vor salbigen oben die
salbe Substanz uniter, welche
uniter oben bey saurer Daz
sprichung ysaer uniter fabe.

4) Erweit man zehlt bey Kupfer
Lr uniter Daz, und uniter,
ya Doysser mit der uniter,
Ding uniter uniter uniter
und fude way gegen Mittel
uniter uniter fize zu, st
ist mit 4 Man baloy, und man
zohlt 20 Lr nam Kunst u Lr un
spricht aufser.

W^{ter} Abschnitt.

Weiserverföhrung des
Grubengebäudes.

§ 12.

Dieser Grubengebäude liegt in
der Gegend des Grubengebäudes
sind, und sind eine Hauptver-
bindung der wichtigsten Wasser-
verföhrung, nämlich die die
sich erstens Gruben durch eine eigene
Grubenverbindung von dieser Seite her
erhalten lassen.

Dieser Grubenbau ist oberhalb
der Hölzner Grube mittig bei
einem Tiefenpunkt angelegt, von
wo aus nach oben gegen Morgen
geführt ist, von diesem Punkt
aus hat man einen Ort lange
Tiefen angelegt, durch welche die
Wasser bis zum Fundament
den.

Was die Ursprung dieser Gruben
 betrifft, so ist gewiß, dass er erst
 in den 70 Jahren Jahren vor 18^{ten}
 Jahrhunderte entstanden sind,
 Gruben für Kupfererze
 etc.

Was die Einrichtung dieser Gruben,
 sowie deren Betrieb, so ist
 dieser Grubenbau bei uns
 um jetzigen Stande den jetzi-
 gen Grubenbau zu vergleichen
 und anzusehen, so daß
 sich bei Aufschüttung der
 Gruben ersehen kann diese
 Gruben sind, immer feiler,
 tief grüner sind.



Vter Abschnitt

Wasserzugmenge des Gebieudes welche
die Maschinen erhalten werden.

Ites Capitel

Ihre allgemeinen Ver-
hältnisse.

§ 13.

Die Auffang des Betriebes unter
den alten Umständen war
stets vorzüglich auf Ueberflus-
sung der Dampfkraft abgesehen
durch die Anwendung von
mehreren kleinen Zylinder
anstatt der doppelmaligen
Stände dieser Maschinen, die
ziemlich großer Hindernis
den Betrieb der Maschinen
war, das wurde in neuerer
Zeit durch die Anwendung
mit zwei Zylinder versehenen
Zylinder besichtigt.

21
Will man nun die Zugänge des
Wassers bey diesen Spießbänken,
im Kellergewölbe abgeben, so muß
die Spießbank auf dem Keller
mit einem Saugrohr versehen, und auf
dem Abflusse des Wassers auf dem
Keller mit einem Saugrohr
versetzt, abzugeben werden.

Auf dem Keller aber gießt man
nur ein Salz ein, welches nach
dazu bey Erhaltung der Kellerräume
schon ist, das man nicht durch
Spießbänke oder sonst irgendwelche
Mittel, wodurch die Kellerräume
zu verstopfen, so kann man
diese nicht sehr in fremde Hände
bringen, weil hinostlich hier
die Einflüsse nicht zu stellen,
und überhaupt weiter keine
Einflüsse auf die Wasserhaltung
bey diesen Gebäuden haben,

Der gläubigste Mensch sollte sich
nicht bei jeder Gelegenheit
einmalig in 2 Minuten
in Ruhe, die andere einmal
2 Minuten gerüst zu sein
ganz voll sein. Was man aber
den Ausbruch zu betriebl,
wird das die Folge, wenn er
in Ruhe geht bei einem Auf-
und Niedergang und gerüst, bei
ist nicht notwendig zu sein
geben, weil zur Zeit seiner
Erfassung auf diese Grube
bald alle Dinge geschehen, die
Nur er selbst dieses Ge-
schehen weiß gemacht sollte.

Die Menge der Ausbruchsgänge
wird immer gut, wenn man nicht
sich genau darüber versichert
den Ausbruch für einen Ausbruch
brauchen, um eine Gegenwehr
nicht zu machen, so wie man sie

zugewandt, die Gültigkeit der
Schrift, und die gleiche Gültigkeit
der in der Zugewandtheit. Die
und kann man sich die
zugewandte in der Zugewandtheit
sind.

IItes Capitel
Zugewandtheit selbst, Ort
des Vorkommens und
Ursache ihrer Entsteh-
ung.

§ 14.

Die stärkste Zugewandtheit
ist eine Stelle in der Zugewandtheit,
wo der Augustuszeit und die
Stärke der Zugewandtheit ist,
so ist man in der Zugewandtheit
sich selbst in der Zugewandtheit,
die Zugewandtheit der Zugewandtheit,
in der Zugewandtheit, weil die Zugewandtheit
der Zugewandtheit durch die
Zugewandtheit der Zugewandtheit
so alle diese Zugewandtheit
ebenso ist auf die Zugewandtheit

und Zugänge an Wasser, weil
auch die Gipsstein. Masende.
und Augustusberg überfließen
ist, welche beide ein sehr ergiebiges
ist Wasser den Tälern und die
für Gipsstein zu liefern.

Die meisten Zugänge fließen in
Augustusberg und Gipsstein, Mas-
ende diese Grubenwerke zu,
welche aber auch noch andere
vorzüglich fruchtig ergiebt, wenn
sie mit andern Sprachen durch-
schneidet und Kräfte bildet. Die
frühesten Zugänge an Wasser, Mas-
ende, wegen vorzüglich mit diesen
Wässern, in die Gebirgsflüsse
mit sich zu ziehen, sind
und zwar ergiebig und abwärts
selbe Welt ergiebig sind; daher
ausser Oststadt, Dürschbach,
welche letztere auch bei dem Gips-
stein, Masende der Fall ist.
Für jetzt sind diese Grubenwerke

mit Zubehören dieser beiden Stücke,
 ist, in der ersten Hälfte der
 Stücke, die man in Zukunft bey
 Durchschlagung in die alten Bräu-
 ren nicht mehr verwirft man die
 können; das bis dahin ist man
 weißt, stößt man nicht die,
 so für mich weißt man.

IIItes Capitel

Mittel zur Verminderung
 der Frequenz, und besonders
 zur fernern Abhaltung von
 den Tiefschauen.

§15.

Wird die Zugänge in die Tiefschauen
 abzuwehren notwendig, so
 sind diese sehr leicht zu machen, so
 man weiß, die einzigen, die man
 im Winter Zeit vermeiden können,
 so, und zwar wenn man die zu,
 jedoch nicht über die zu,
 zugehört, ist man nicht, und nicht

Handlung zu führen, und jetzt aber
nicht ganz so sein kann, weil diese Dinge
als vor sich selbst in der Welt dieser Art,
zünftigster bey dem Kunstgeschick
Liquor, folglich würde nicht die,
von Kunstwerken die Vorzüge nicht
Dünkel machen, und doch nicht alle
bis zum Kunst- und Arbeit-Verstand
gehören; man würde daher nicht die,
zu erfinden, die Dinge und diesen
Liquor nicht so sein kann, und die
Welt für die von dem Kunstgeschick
von dem Welt ist die Kunstigen und
diese Dinge nicht zu verstehen.
Noch mehr die nicht zu ihrer
Verminderung beitragen, man
wäre nicht die Welt ganz nicht
sich tragen vor sich sein kann, weil
es aber ob es gleich vor sich ist,
nicht mehr zu sein kann, als daß
man nicht mehr die Welt mit sich,
sich tragen der Welt sein nicht,
weil es aber für sich nicht ist, für
den kann; nicht die Welt zu gehen

V In der Welle der Einbildung gelehrt
 und schlaue Leute, so wenig sich um das
 Achte sind, daß sie weiter gar
 nicht in Betrachtung gezogen werden,
 die nachher, um soviel man sie
 gar nicht mehr wegen ihrer mit
 einem ungeheuren Kostenaufwand
 einer Welle trieb, dessen
 Kosten man zu 1000 Tausend schätzte,
 die jedoch betonnen wurde,
 und man man sich nach so
 leicht wieder eingewogen, man man
 konnte zu dem dieser war die
 und man man die Einbildung,
 die man nach für die Kunstgalerie
 Gasse fort, die man man mit
 geringen Kosten ausführen lassen,
 die doch immer mit größerer
 Nützlichkeit für diese Gebäude,
 gebaut werden.



VI^{ter} Abschnitt.

Eigentliche Beschreibung der Wasser-
bereitung

I^{te} Abtheilung
Von der Wasserbereitung
im Allgemeinen.

I^{tes} Capitel
Kurze Geschichte der Was-
serbereitung bey diesem
Gebäude.

§ 16.

Die erste Versuchung nun über,
sein Fundament zu stellen
ausführlich in der mittleren
Zeitalter, das heißt, ist vor
beiden Versuchung als in älteren
Umschaltung der ersten,
zu versuchen ausfallen.

Das ist, ist, ist, ist, ist, ist,
die ersten und ersten Versuchung

Im 18ten Jahrhundert die Wasser-
 führung, so man den jährigen Kunst-
 und Leibes Versuch abführt, und
 selbst Menschenkinder geschnitten, und
 zwar durch die Leber, wie man
 sie aber durch die Lungen, welche
 ebenfalls durch Menschenkinder in
 Bewegung gebracht worden.

Dies da man von Sprachbrüch-
 ung das alte Geruchstar Sitt-
 thall die Wasser bei Sprach-
 thall geschnitten müßte, und man
 doch schon eine ziemliche Anzahl mit
 den jährigen alten Sprachbrüchen
 führung gemacht; so man man
 nicht mehr im Stand sein Kunst-
 gattung weiter weiterzuführen;
 man sprach daher den jährigen Kunst-
 und Leibes Versuch ab, in welche
 man den jährigen Kunstgattung
 da man über diesen Versuch durch
 einige Erfahrungen von den Leibes

gründlichen Sprachlehre und
Rechnung, so fort unserm
alten Sprachlehrer Gylke, Woll
zu Praktikung ausgeübt,
unmittelbar ^{mit} einleitet bis zu
unserer Reise nach und durch
die Provinzen zu unsern
Reisen und Besichtigungen der
bis Woll haben konnte. Als wir
aber in unserer Zeit in unserm
mit den Kunst und Liebhaftigkeit
ging, so haben wir die neue
die Kunst und vorzüglichsten
Sprachlehre mit ja und
und leitet die auf die
jetzt eine Reihe von
zu. Man war also in der
gibt, ja die Praktikung
gründlich zu machen, und
die die Kunst bei dieser
jetzt nur mehr zu
die stellt die selben in
den Teil nur mehr zu

früherst war seit dieser Zeit
 unsere Dörfer ungenügend, doch
 wird jetzt der Handel ^{in der} bei dieser
 Lage der, als wenn unser Markt
 gestiegen und halbiert falls, erit über,
 sonst; erit die zu überwinden,
 die Luft und frühlend bey erit
 nicht so groß ist.

IItes Capitel

Kurze Uebersicht der
 jetzigen Wasserhaltung

§ 17.

Die Mittel dazu waren
 zurhaltung der Gruben, Wasser
 für viel Ginnalstoffsamt der
 brufen bedient, ist ein gewis
 luf bay und bay Gebirgen, von
 ungenügender Dispositionen
 Ob bey Aufstehung ein
 an dem brucht man die Drück
 zunge, welche also durch Manne
 brucht in Bewegung gesetzt.

einmal, die Kunstszung aber ein
mal die geschickliche Arbeit,
umfassend und die Kunst,
nach der Einigung geschildert. Also
war die Kunstszung ein
bald, so wie sie in Absicht
inillustriert und angegeben.
Diese Kunstszung nun soll die
Kunstszung auf den Tisch der
Gottlob Monopersonal als ein
den Tisch der Kunstszung
unter der selbst 4ten Szung
verbundene Tisch aber bei
sich selbst selbst unter der
4ten Szung, bis auf die
Zurückgabe der Stelle von
Tisch, von welcher sie mit
täglichem Geschehen und die
unveränderliche Angelegenheit sind,
übrigen aber sind alle diese
einzelnen Angelegenheiten, die die
veranschaulichten Kunstszung alle

33
den unbeschalteten Dampfen zu, so
dass in den unbeschalteten Dampfen
von dem neuen Dampf die Dampfen
nicht über die Leere des Raumes
stehen wird.

III^{tes} Capitel

Vorausgehender künftiger Zustand bey der Wasserhaltung.

§ 18.

Nur wenig wird in Zukunft,
freilich mit Rücksicht auf
den zu erwartenden Zufall, die
Wasserhaltung sich bey dieser
Veränderung ändern.

Diese Veränderung von dem
unvollständigen Zustand der
Zugänge in Zukunft abzuwenden,
muss man still stehen, 1, dass
man doppelt aufpassen muss,
2, die Leere von dem neuen

züglichsalt stunden, wenn man
bey dreyerwältigung und Drey
yflung in vlt. Drey mal zu
yngst rufft; oder wenn die
leibte wofenitar wiederabruft
wird, so man drey mal die
leibte fülle nicht hat, nur ein
yngst dreyer mal die Kunstschafft
bey werten künften als jetzt wieder
yngst fülle, noch von ein mal
Kunstschafft dreyer mal, zu erst,
zu erst, ein ist nicht so
yngst fülle, yngstliche Gestalt fülle.
Dieses kann man die man die
leibte dreyer mal die Kunstschafft
der Kunstschafft bey dreyer
Grubengabäude bey der werten,
man stalt stunden haben
dreyer mal

✍

78

Vte Abtheilung
Vonden Meischienen die
zur Hebung der Grund-
wasser angewendet wer-
den.

Ites Capitel

Beschreibung der hier-
her gehörigen Meischei-
nenräume

A. Radstube.

§ 19

Die Radstube zu diesem oben
beschriebenen Kunstbau ist 25 fl.
lang 24 fl. breit und 4 1/2 fl.
hoch, sie steht im Winkelkreuz
mit den Abwasser, Wasser
Gang, also genau in der Fortsetzung
der G. C. und ist durch den Gang
gesichert, nur am klaren Teil
mehrer durch den Abwasserhof
den geht ist mit Wasserlauf

beyzu gemessen. Diese Kunst, wie
man bequemt sich Wasser zu messen
kann.

B. Kunstschacht

120.

Dieser bequemt sich in 5 Lu: messen,
dieser fuhrt man wie man ihn
schub und ist mit 7 Ellen Länge und
1 Lu: Breite von der 4 Fußhöhe an,
so kann sich bequemen Wasser zu
bis 4 Lu: Länge und Breite
dieser Kunstschacht aber nur bis 2 1/2 Lu:
und die Erbsen zu schenken abzu-
schicken und liegt in nicht an der
Länge des Längens der
Erbsen, also man die
bequemen diese beiden und liegt
die fuhrt.

Der Hauptvorteil bey dieser An-
ordnung des Kunst- und Erbsen-
schacht ist wohl das, daß es der

wird der Gegend gebracht werden
dort, weil leicht so viel Regen
stehen.

Freilich kann nicht sein, dass diese
Anordnung der Maßzahl steht, dass
das Kunst- u. Verbotsspiel eine große
Länge betonen muss, das selbige
nicht sehr leicht zu überwinden,
sondern, nicht zu wenig, und die
Zuzeit zu wissen, beiden Tischen,
gestanden gut nicht gut
zu.

Das Lagenform ist dieses Tisch
bloß als fast, und Verbotsspiel
nur zu wissen, in 4 fassen nicht
aber unter der Lage ist so viel die
Kunstspiel zu beobachten, und seine
Länge als fast und Verbotsspiel be-
trägt bloß 5 Ellen. Das muss
ist bemerkbar, dass dieses Spiel
sein Verbot zu viel ist, so dass
nicht, dass von Lagenform beträgt
sein Verbot 87 Grad, nicht der 42
4 = Gegend, nicht aber nur 78°

vergrößert die Handhabung seiner
Leitungen und allmächtig, so daß
so kein Verfall aufsteht, daher die
Vorteile nicht weniger zu sein,
als die Nachteile der Kunstfertigkeit.

IItes Capitel

Ausführliche Beschreibung des Kunstfertigen.

I Abschnitt

Von den empfindenden und diesen
unterstützenden Maschinen-
theilen.

I. Beschreibung des Kunst- reides.

§ 1.

Dazu dienen gewisse vor
überflüssige Kunstwerke zuerst in
den in vorigen Capitel schon besprochenen
beim Tischler 4 Tafeln unter
Namen in mittelständigen Maschinen
Kunst und Verfertigung.

Die Größe dieses Kunstwerks ist

22 Zoll, und die Breite der Tische
 22 Zoll. Der Stamm der
 Tische welcher 12 Zoll hoch sind
 3 Zoll stark ist, besteht aus 24
 Tischen, also aus jedem Stamm sind
 12, und aus jedem Tisch sind, wie
 bei 8 Gabeln und 4 Hauptkesseln,
 welche in den Tischen sitzen,
 lassen sind, überdies aber ist die
 der Hauptkessel mit 20 und die
 der Gabelkessel mit 12 eisernen
 Nägeln beschlagen.

Der Tisch hat 108 Tische aus einem
 jeder 12 Zoll stark und 22 Zoll hoch
 sind 12 Zoll hoch ist,
 sind jedem Tische eine Längs-
 8 Tische, nicht welche überall
 sind einzeln ist, die übrigen
 aber sind eine eine 12 Zoll hoch,
 lassen,

Der Tisch hat eine Packung und
 die Tische welche sind,
 aus 110 Gabeln, der Tisch aber

beträgt 4 Zoll, und die Distanz zwischen
17 Zoll weit von einander aus,
steht.

Die Aufschlagung dieser Stellen
sind 2 Stellen für die feinsten
und eine 3. Stelle für die feinsten,
wobei mit einer großen Gasse,
die mit einem Ende, so dass die
Aufschlagung nach der Größe
aus der Form in der Mitte
bleibt eine Aufschlagung
in der Mitte.

Die Aufschlagung ist 10 Zoll weit
und 4 Zoll hoch, die Distanz
aber 3 Stellen lang und in der Mitte,
Stück 2 Zoll weit gegen die Mitte
aber nur 10 Zoll. Die Distanz
beträgt 10°, so dass die Aufschlagung
in der Mitte der Distanz.

§ 22.

Die Stelle mit welcher die Distanz
ist von der Distanz hoch und in der
Mitte der Distanz, so dass die

Die ein alle 3 Zoll lang ist.
 Die ist aber selbst durch die Erde,
 durch die Spindelwurzel gesteckt, und
 wegen der zweiseitigen der Stelle und
 der Aussenbestimmung zweiseitig
 und zur unversetzten Befestigung
 sehr nützlich.

Die die Nerven dabei ist diese Walle
 mit ein abgekürztes Kornei ganz
 bildet, und mit dreierlei Dingen
 von 1/4 Zoll Breite versehen, hat an
 ihrem Ende 20 Zoll zum Durchmesser,
 und an ihrem Nervenbestimmung sehr
 große fünfseitige in welche die
 28 Zoll lang und 14 bis 16 Zoll breit,
 und 4 bis 6 Zoll stark sind,
 nach Flügel der Kränze zugeordnet
 sind.

Die Kränze zugeordnet bestanden ein
 gewöhnlich und gegenseitig
 sind. Die Kränze der Kränze
 zugeordnet ist ein gewöhnlich 18 Zoll
 lang, der Hals 9 Zoll lang und
 der Kopf 6 Zoll lang, übertrifft aber

sind sie Durchmesser 10 Zoll stark,
Dinst's Endseit in d'gerichtet 4
Länglängen, in d'gerichtet der Wallen
10 Zoll breit und 9 Zoll hoch sind,
wie auch oben sieben sie auch
Länge von 10 Zoll und auch Breite
von 8 Zoll. Oben sind sie 12 Zoll
hoch in die Länge eingetrennt, und
bestehen aus 4 Zoll Höhe.
Die 8 Länglängen dieses Endes sind
9 1/2 Ellen lang, am starksten Ende
und auch sie 4 Zoll hoch in die Höhe,
Länglängen eingetrennt sind, 8 Zoll
breit und 1 Zoll hoch, am schwächsten
Ende und den Länglängen aber 7 Zoll
breit 6 Zoll hoch und 1 Zoll in die
Länglängen eingetrennt.
Jeder Arm ist in einem Länglängen
mittels einer gelben Kugel
und einer Eisenkugel am Ende
beständig. Zwischen 2 einem der ge-
genüberliegenden Arme beständig

süßen Boden der Fackelung mit
 Zoll Handlar Güngeweg, der die
 beiden Amur zu steinsetzt.

Beschreibung des An- gewelles

I Anjewelle selbst.

§ 23.

Das Anjewelle besteht aus drei
 zu drei und drei in einem Stück,
 getrennter Mücken, Linsen, Holz
 von einem der besten 5 bis 6
 Ellen lang, 1 1/2 Zoll dick und 1/2
 Zoll gearbeitet ist. Auf diesen
 Fußstücken sind drei rings,
 fünf Zoll hoch von einem Ende
 zum 18 Zoll Breite, auf
 welcher einige große Eisenringe
 in Fußstücken gemacht. Das
 ganze Anjewelle ist ein Stück,
 rings um ein Mittel befestigt,
 und zerfällt in Fußstücken, die
 gelung als der Zwickelung
 hat.

II. Zapfenleger.

§ 24.

Zur Zapfenlage ist ein drei-
spuriges Zapfenlager aus Eisen
zu machen, und mit weißem
Anstrich, 18 Zoll
lang und 6 Zoll im Durchmesser
zu machen. Damit es über
den Zapfen hinüber
gehen kann, hat man es mit zwei
Sperrholzstäben an den
Enden abgestützt.

IIter Abschnitt

Von den mittheilenden und Richtungen vereiner-
dernten Maschinen-Theilen

I. Von den Kurbstein- geräten.

§ 25.

Die Kurbschlangen und die
Lad sind aus gutem Holz.
Die Kurbschlangen sind zwei
aufeinander

wäylge Klümmen den Mühen Holz, auch
 ist mit großer Nahrung dreyerley
 Holz, und dann mit großer Arbeit,
 bau ansehnlich sind. Ihre ganze
 Länge beträgt 12 Ellen, ihre Stärke
 über 8 Ellen, ihre Breite ist
 2 Zoll breit und 6 Zoll stark, und
 ruht auf 4 Ellen über dem Boden
 und 2 Ellen unter.

Die Länge der ganzen Länge,
 das Gewicht ist, je nach der Größe
 der Länge mit 12 Ellen Länge
 und 8 Ellen Breite.

II. Scheuchtergestänge.

§ 26.

Das mittelmäßige Scheuchtergestänge
 ist 12 Ellen lang und 8 Ellen
 breit, und hat 4 Ellen
 Höhe.

Das mittelmäßige Scheuchtergestänge
 ist 12 Ellen lang und 8 Ellen
 breit, und hat 4 Ellen
 Höhe.

Strecke zwischen Salancien, die
wird wichtig Gastung festigt
ist, die 45 Ellen lange Gastung
ausgeschlossen, welche bis unter
die 4ten Gängenstraße mit der
Guttlab Tafel zu sein soll.
Während der Salancien betrieht
sich dieser 7 Ellen lang, 13 Zoll
stark und 14 Zoll breit. In dieser
Mitte befindet sich ein 10 Zoll langer
und 1 Zoll starker Zapfen, welcher
an beiden Seiten mit einem 3 Zoll
langen und 1 Zoll starken Zapfen
langen verknüpft. In dieser Salancien
ist ein aus einem beiden Seiten ein
Loch durchgehend, durch welches die
Hauptachse gesteckt wird, und die
eine 10 Zoll lange und 1 Zoll starke
Bolzen, welcher durch die Salancien
und durch Hauptachse gesteckt
wird, befestigt wird. Die eine
und alle diese sind die Befestigung
der Drehstuhlmaschine mit der Salancien
betrieht. Nach zu bemerken ist ein
bei dieser Salancien abzug geben.

bau, durch die die Räume für die Salzwasser
 sind die sich gegen die Mäule halten,
 erhalten sind und brücken 3 Stücken
 von der Seite der Mäule das sind
 die Gewölbe der Gewölbe die links
 ist die gewölbe Mauerwerk die
 sind die gewölbe die sind die
 gewölbe die sind die gewölbe die

Die Gewölbebau ist bei diesen
 Kunstgewerken fast ganz parallel
 mit der Technik der Gewölbe und
 der Bauwerke der Kunstwerke
 in welche die Gewölbe ziemlich
 regelmäßig zu sein sind.

Jede Kunstwerke ist oft ein ganz
 jedes Flusswerk ist ein ganz
 oft ein Flusswerk. Die Flusswerke sind
 ganz anders und sind die Kunstwerke
 sind die beiden Mauerwerke die
 sind die beiden Mauerwerke die
 sind die beiden Mauerwerke die
 sind die beiden Mauerwerke die
 sind die beiden Mauerwerke die

Wärfeln sind vier gewöhnlich die
Ausführung zweier Malen von
8 bis 10 Zoll Höhe und 8 bis 10 Zoll
Länge, sie bestehen meistens aus
geschliffenen Eisen, und sind meist,
meistens mit Holz überzogen, und
in den Fugen mit einem dünnen
Anstrich versehen. Diese Malen sind alle
in ungleicher Entfernung von
einander, und die erste beträgt 1/2
übersteigt nicht 52 Mit Malen.
Ferner sind noch zur Leitung
der Gesteine für und der Boden,
selbst geschlagen, meistens aus Eisen
oder Gestein gemacht, indem an den
den Fugen mit Pflastersteinen von
1/2 bis 1 1/2 Zoll Länge und 1 Zoll Höhe
angebracht, um die Gesteine selbst
nicht zu fraktionieren und die Ab-
nutzung zu vermeiden. Die übrigen
Pflastersteine bei den Malen sind
eben so lang aber ein wenig mehr,
ein Zoll höher, es beträgt näm-
lich von Höhe 1 1/2 Zoll.

Damit, wenn die Geringe Milt
 weicht, die Geringe doch nicht ganz
 in die Luft weicht, und die Luft
 die Polleu beschreibe, seit man
 jeden Versuch, die Luft zu
 gel weicht, die Luft weicht
 folgen sollte, die obere Luft,
 die Luft weicht, und die Luft
 weicht die Luft weicht.

Diese Luft weicht aber nicht
 die Luft weicht die Luft weicht
 als die Luft weicht die Luft weicht,
 die Luft weicht die Luft weicht.

III^{ter} Abschnitt

Von den ausübenden Maschinenrentbeiden
oder dem Kunstseützen und dem was dazu
gehört.

I, Beschreibung des Seütze
ze Selbst.

§ 27.

Die Vögel welche zu dieser Gattung
angehört sind, sind ein sehr
schöner in der Freiburger Berg-
und Anilin Färberei von 18 Ellen
Länge, so daß also auf einer Gattung,
Kontakante Quelle Holzseife können
dieser beträgt die Zahl der selben von
mittelmäßigem Gattungen mit 9 von
mittelmäßigem aber mit 10 Fütze
Man weiß sehr leicht zu sehen, daß
dieser Gattung bloß ein einziges Gattungen
ist, so daß dieses ein einziges Gattungen
von allen andern Gattungen zu
kennet, und von den andern Gattungen
sehr verschieden. Es ist dieser alle,
und bei einer Holzseife wie bei den
Gattungen mit ein einzigem Holz

bedeutend.

Die Brustschwämme bestanden bei einer
 Länge mit einer Breite von 12 Zoll,
 1/2 Zoll, wobei die Dicke 1/2 Zoll
 betrug, ihre Breite ist nach der
 Dicke der Schwämme von 1/2 Zoll
 bis 1/2 Zoll, hat aber be-
 trägt sie die 3/4 der Schwämme.

Die Schwämme sind 1/2 Zoll
 lang und unregelmäßig, und
 deren Dicke ist von 1/2 Zoll
 bis 1/2 Zoll, wobei die Dicke
 12 Zoll, von der 1/2 Zoll bis 1/2 Zoll
 Dicke 11 Zoll, von der 1/2 Zoll
 bis 1/2 Zoll 10 Zoll und von
 der 1/2 Zoll bis 1/2 Zoll
 Dicke 8 Zoll betrug. Die Schwämme
 sind in unregelmäßigen
 von unregelmäßigen Formen.

Das untere Ende ist
 über ein 1/2 Zoll und 12 Zoll
 breit. Das obere Ende ist oben
 von ein 1/2 Zoll und von
 über 1/2 Zoll und oben unregelmäßig

10 Zoll weit, und höchst unfein
stark conisch, so daß es dinstalt
und noch 15 Zoll weit ist.

Die Halbkröze ist wie bey jedem
Jah in beyden Tälern
gleich und zwar 6 Zoll tiefer,
lassen, in welchen man
so tiefen sehr genau
nachbar werden einfügen in
derselben durch einen
Teil, und mit einem
Teil vorbeist.

Die Kröze, welche mit dem
Festest, dem dinstalt, und dem
Höchstest besteht, sind sie
nicht ungenügend, und die
nicht abzufügen ist, und
sind sie nicht genügt,
den. Und wie jedem
sammeln liegt man
mit dem, das die
zusammenfällt. Die
den für abzufügen, mit einem
genügend Teil vorbeist.

Die Ditzstühle selbst sind mit gefüllten
 Porzellanstücken, die man zur besseren
 Haltbarkeit mit 2 bis 3 verschiedenen
 Feingewalzen belegt, sobald die Ditzstühle
 über Feuer gehalten, so müssen
 sie gleich mit einem kleinen
 Stiel oder mit einem eisernen
 Stiel versehen und ganz luft-
 dicht verschlossen werden.

Diese Ditzstühle sind die besten
 zu den meisten Kunstgeheimnissen
 nicht, und müssen die gewöhnlichen
 parallel mit der Gestirnungslinie
 zu den Gestirnen selbst ausgeführt
 se.

II Beschreibung des Koll-
bens und der Zug-
Stange.

§ 28.

Die Größe der Kollbausehne
 ist für die meisten Arten der
 Kollbausehnen verschieden und
 geht in der Weite von 7 bis 11 Zoll
 in der Höhe aber ist sie gleich
 und beträgt 5 Zoll.

zu jeder Halbba braucht man ein
ein ist zu lindern 5 Weizen Loden
die zusammengebracht 1 Zoll stark
sind, und die folgenden Weizen,
mehl; dieser braucht man zu
jeder Halbba noch 2 Weiz Loden
zu kühlen, welche zinnlich von
man in die Weizenkörner der Halb-
baub braucht man ein. Es ist auch
man die Loden zum Weiz, welche
abgeschliffen sind, die Weizenkörner
machen, muss, zusammengebracht,
so wird die Halbbaulz in der
Weizen Körner einige Zoll unter
den Loden 1/2 Zoll und gemacht,
dann die Weiz in dieser Holz
Geräumigkeit, und mit einem
Halbbaulz man ein man
macht, alldenn aber kühlt man
man einen Tag, der zu
Loden man, über diesen man
man Weizen, und spricht
zwischen diesen Tag und die Weizen
zu Halbbaulz man breit gemacht,
man Halbbaulz ein, und ein Tag,
man Tag ist gemacht worden

müß. Die Fingerringe sind beyder
 von Größe einander aus sieben
 Stellen lang und 2 Zoll stark.
 Jede dieser Fingerringe ist aus
 Metall zu ziehen geschnitten, und
 aus der also als Fingerringe durch
 die in der Mitte der Kolbenfüße
 befindliche Oefnung gesteckt, und
 an der Spitze, aus der sie in einem
 Tournier ruht und mit einem
 starken Tournier verfahren
 wird. Aber über jedem dieser Finge-
 ringe in der Höhe, durch
 welche man die Nase der Krone,
 der Stahl, und mit folgenden Stücken
 verbindet. Die Krone sind an
 der Seite 11 Zoll lang und an der
 Nase oder dem Ende 15 Zoll lang
 2 Zoll breit und 1/2 Zoll stark. Die
 Krone selbst ist aus dem Tournier,
 durch mittelst 3 Holzstücke befestigt,
 und aus der in einem Tournier.

3. Luffen gabelset.

Die Luffen mercken man hat ein
seiner Luffttrugge set, mag enoch von
den mercken stofftrilaw die selbige
ge mercken stofftrilaw; denn die
solganera Luffttrugge mercken zu
Luffttrugge; und zilt ist der set,
zu den die Luffttrugge und die Lufft
Luffttrugge ist, dass Luffttrugge
so lange setten als er ist, und ge
für zu inzenge, so Luffttrugge für zu
einander auszufinden lassen, oder
dies die Luffttrugge für ist ein Luffttrugge
mercken geist. Die Luffttrugge für ein
erzeugen stofftrugge manig mercken
als die solganera.

III Beschreibung des Stachel und Kellenweites.

§ 29

So mercken die Luffttrugge ein
ist ein Luffttrugge, aber so man geist

ist das Körtel in seiner Größe,
 und hat 10 Zoll im Durchmesser.
 Die Körtel sind von Leder und
 mit einem Zoll Länge versehen,
 und mit einem Blatt belegt. Man
 kann dieselben geschnitten und offen
 mit einem Messer in der Mitte zu machen,
 und sie zu fließen abzuheben ist in
 mehreren Dörfern in der Höhe
 Länge und 6 Zoll Breite geübt,
 bei, das man mit einem Holz,
 ein Stück von einem und man stellt,
 sein kann. Will man es zu stellen,
 so legt man die ganze Länge
 vor, schreibt sie mit dem Grundstein,
 und man schreibt einen kleinen
 Querschnitt und schreibt sie davon nicht
 einen kleinen Querschnitt. Und
 aber fast nicht auf die gute Arbeit,
 wenn der Grund bearbeitet, so wird
 die mit der größten Sorgfalt ge-
 macht, denn schon oft ist durch die

Spannen springen der Salbau über,
glück auf Saude, weil es oft mit
mirer Ungläubigen Speisen in die Zeit
spannen springt. Will man die
Kostal spannen erfunden, so springt man
auf die Saude Kolbau ab, man kann
man oben in der Saude zusehen, so
kann abgerichtet, die Saude spannen
und erfunden die Kostal abgerichtet
und glücklich werden.

Die Saute in Kolbau besteht aus
Lumpen und gewaschenen Tischen
Leder von 11 bis 12 Zoll in der Saude,
so, wie es in der Mitte und die
Tische sind. Die Saude
Kolbau Saute liegt gewöhnlich für
über einem Tisch, wie es da
die Kolbau Saute bei 1 1/2 Zoll Breite
gabot sind. Will man ein solches
Kolbau Saute erfunden, so man
man die Saude Kolbau abgerichtet

Dort zinsen, und wenn keine da sind,
galt d'ort die alte Münze zu
legen.

Die Klappen oder Tüchlein sind 2
ell lang und 18 Zoll breit und
hoch, und gehen über den ganzen
Rumpf, welches mit bloß bey dem
ersten Tüchlein neue Wolle sein
soll. Die untere aber sind
unter demselben bis 4^{te} Gänge
mit 10 Zoll breitem Garn
verwebt.

III^{tes} Capitel

Vom Gange des Gezeugs und ihren Effect.

§ 80.

Die Luftflugschiffen welche die
für die in Luft zu halten, sind nicht
völlig luftdicht und lassen bey
8 Zoll Höhe mit 100 lb: 18 Zoll weit
und 5 Zoll hoch. Der Wasserdruck
fallt beträgt bey einem 3 Ellen

Congrua Tisulpyaricus 2 flau fuisen.
 Und die kostbare Spaltung be triest,
 weill in die drey stunden Ausgabe der
 Hallig zuuonsen fuisen.

Die ganze Tisulpyaricus triest be
 triest 288 flau, die drey stunden der Tisul
 zuuonsen fuisen 19, 20, 21, 22, 23, 24
 ein jeder 18 flau fuisen. Die Tisul
 der halbauerssen ist ein der Tisul
 von alten Tisulpyaricus Tisul stellen
 bis 2^{te} Geringstrack 12 Zoll und
 der Tisul bis 3^{te} Geringstrack
 11 Zoll, von der 3^{te} bis 4^{te}
 Tisul 10 Zoll und von der 4^{te}
 bis 5^{te} Geringstrack 8 Zoll. Die
 Tisul der drey stunden fuisen fuisen
 nach der der halbauerssen, und beträgt
 bey 12 Zolligen halbauerssen 7 Zoll
 bey 11 " " " " " 3 2/3 "
 " 10 " " " " " 3 1/3 "
 " 8 " " " " " 2 2/3 "

II. Effect der Meuschere

231

Das Rad bey dieser Kunstgezeug
 in 2 Minuten 1/2 Umdrehung. Das
 Sub ist aus Eisen und besteht aus
 gewöhnlich 1/2 flb, unter der
 Gängehöhe wie 35 Zoll und bey
 der 4ten Gängehöhe wie 27 Zoll
 Die Mangel Substanz ist wie
 gewöhnlich gebaut, indem es thier
 die Räder meist voll haben, und die
 Mangel sich wie gewöhnlich bewegen
 hat. Das bey dem gewöhnlichen
 Abstreifzugmaschinen ist ein
 Lufthalt, man läßt dafür oft die
 Mangel, wenn in dem Lufthalt
 kein Arbeit statt findet, wenn
 selbe Gängehöhe nicht haben, wie denn
 die Räder in der Regel oder dergleichen,
 und bey der 3ten Sub voll gehen.

5

IV Capitel

Fehler in der Anlage und Con- struction des Kunstgezeugs

§ 37

In dem Buch bey demselben Kunstgezeug
und nachher in demselben Buche
genau beschrieben ist, so laßt sich
sehen in vorerwähntem Buche, daß
die Einrichtung oder die Form des
Zeugs, welche man aus demselben
zu machen pflegt, in einem
Minuten bey so wenig auf die
Anzahl der Stücke laßt. Das nun die
Einrichtung bey demselben Gezeug die,
die Kunstgezeug ist, nach der
Einrichtung des Fallens des Kunstgezeugs,
daß man die Einrichtung des Gezeugs
nicht fruchtbar, weil man die
Anzahl der Stücke nicht
verändern kann, so ist die
Einrichtung des Gezeugs mit
der Zeit nicht, welche an dem
Anstande der Einrichtung der
Anzahl sehr gut bekannt werden kann.

42
Vtes Capitel

Ueber das ganze Oeconomi-
sche der Wasserbau-
tung auf diesen Gruben-
gebäude.

I Abschnitt
Von der Wertung der Kunst-
erzeuge.

§ 33

Es kommt häufig die Beurtheilung
einer jeden Maschine einer
Hauptfrage, vorzüglich ist dies aber
bey einem Kunstzeug der Fall,
denn wenn das Individuum nicht gut
und unvollkommen, unaltes vorzüglich
bei großen Gebäuden nicht nur
wird das Kunstzeug nicht gut.
Daher die Gebäude nicht besser
Kunstarbeiten die ganze Wertung
der Kunstzeuge. Die Be-
schäftigung dieser beiden Arbeit-
er ist nicht leicht und es ist
zu sehen, dass bey dem Kunstzeug

bestimmte und bey dem Nellytand der
Menschen auf längere und kürzere
zeit anders tunc In schriftlich ungen
Die bestimmten tägliche In schriftlich ungen
gen bey Wartung einer künftigen
Zugvögeln ungen fassen folgenden
ungen auf einander. In schriftlich ungen
diese beiden Proben der In schriftlich ungen
gen in 2 Proben von 12 Stunden
eingesetzt, davon der eine die
In schriftlich ungen der andere über die
In schriftlich ungen fassen. Davon die eine
beiden fassen nun ein 1/5 des fassen
In schriftlich ungen zuerst die In schriftlich ungen
ab und fassen ob fassen ab und in In schriftlich ungen
In schriftlich ungen In schriftlich ungen ist, davon die eine die eine
In schriftlich ungen zuerst die In schriftlich ungen und
In schriftlich ungen, und beabachtet gleich
beiden In schriftlich ungen ob die In schriftlich ungen
In schriftlich ungen fassen lassen. Ist die eine
In schriftlich ungen, so ungen In schriftlich ungen
In schriftlich ungen In schriftlich ungen In schriftlich ungen
fassen, fassen die In schriftlich ungen über In schriftlich ungen, fassen,
so ungen In schriftlich ungen In schriftlich ungen und

eine Sohle,
 - Ist in einem rein Holbau eingewickelt,
 geht, so zieht der Arbeiter einen
 den Fuß, und ergreift das, das Körper
 praxiert man die Sohle für die
 und läßt die Zugstange liegen
 in dem Fuß hängen; In dem aber
 zieht er den Holbau längs hin
 und, schneidet den Holbau längs
 man die Holbau löst, schneidet ab
 und schneidet was gut ist, oder
 ob es nicht schneidet man
 den weiß, ist es ein der Fall, so
 wird er aus dem Schmelz und die
 Füllungen schneidet, schneidet
 ein man hinein, und trägt man
 schneidet galindeten Holbau an, und
 löst ihn man längs man die Zug
 Stange hinein, schneidet das Körper
 einen bagu Niedergang der Gan
 Stange an die Sohle, und hält
 es mit Holzklauen fest; darübersetzt
 so man die Holzau, und beobachtet man
 wie der Fuß geht, geht man die Fuß
 weiß gut, so schneidet er die dinst
 einen

Flauis Grundgüfte und Nothfackel
abzufalpen, die süßbar nicht genau
zugeben leyden.

Ist die gasförmige Bestandtheile
für Säure und Sulfurid alle die
Sulfurid bedürftigen Theile als
Schwefel und Zinn.

Wird aber auch bey Säuren
Sulfuridgasen vorzüglich die bei
Anwendung der Schwefelsäure, und die
sich selbst lösen Theile, wie die
Säure zu bilden, damit die Luft
lösen geht.

Das Sulfurmittel ist Sulfurid
die gewöhnliche Kunst-Sulfurid,
welche mit Zinn, Zinn und Zinn,
Sulfurid der Sulfurid bestes, man
braucht gewöhnlich gewöhnliche
Sulfurid. Nachwill ist bekannt
dass man gewöhnlich zu einem Kubik
Menge Sulfurid, wie man gewöhnlich
wird weiß.

Zu dem unter Sulfurid Sulfurid

geschnitten und flüßig die Einbringung des Holzes
 kann, zu dieser Arbeit nimmt man das
 Halbmaß Holz und nimmt $\frac{1}{2}$ Zoll tief
 ein, und dieses ist das beste kleine
 Halbmaß Holz zum Einlegen in
 einen Fingerring. Dann nimmt man
 einen Fingerring von 3 Zoll Breite
 und einen Fingerring von einem
 halben Zoll Breite, und diese
 man zu einer Leder mit einem
 abgerundeten Ende, und diese
 man mit 4 Drähten nachher mit
 Holz bestreuen zusammen setzt.
 Ist man der Holz auf diese Art
 zusammen gesetzt und man
 Leder zusammen gesetzt, so man
 Holz und das Holz ist ein Holz
 Band, dann man man der Holz
 mit dem Handman man man
 man geschnitten geschnitten so
 legt man das Holz man man in Holz,
 sehr beständig man man Holz man

und eingalt ihn mit asugelapf
12 zwahten stund und ruff, den
schreibt er einen gesunden Lein
über diesen zwahten stund und
spricht diesen mit einem ganz
gesunden Kolbapfel ob. Nach
gesucht zur lindung einer Kolb-
hand die lindung der Kolb-
arbeit, welche mit 2. ruff ein
und ruffen stund 12 bis 8 zoll in
Durschnitt der schenkel lach auch
schreiben, die schenkel geschnitt,
und 4 bis 6 zoll lang und 4 zoll breit
sind. Das ruff dergestaltliche Material
wird eine der 5 zoll lange Kolbapfel
ausgemalt, welche 2 bis 3 zoll ein
und, das Material selbst aber dauert
mit 4 bis 14 tage. Wenn die schenkel
arbeiten mit schenkel Material einwärts
soll sein, so wird er den Kolb-
apfel und lässt ihn in der tag sein, den
schreibt er mit den sogenannten schenkel-
stiel die stiel über den schenkel ab, und

ausgesprochen. Hieraus aber als
allzu gering ist die feineffalicy
in der untern Substanz, denn erst,
kann man die Substanz der stofflichen
sowohl als auch, denn die Stoffe,
die sie enthält, sind, und auch die
Stoffe der Substanz selbst, sind
in der Natur der Substanz zu finden
sowohl als auch. Zugleich ist
aber gesagt, dass auf die Substanz,
Stoffe von der Substanz ab.

Will man sich die untern Substanz,
zu untersuchen, so muss man sich erst,
auf die Substanz und dann auf
die Natur der Substanz zuwenden.

Esque Willst man die ganze Erfahrung
auf längere Zeit, so beginnt man,
die Stoffe zu untersuchen, die die Substanz,
die Substanz; die Substanz der Substanz,
und auch die Substanz, und auch die Substanz,
die Substanz von der Substanz ist, die Substanz,
die Substanz der Substanz.

II Abschnitt
Vonden Kosten der Wes-
serhaltung in einem
Quartal.

§ 34.
Die Ausgaben zur Tilgung und
Zins bey diesen Gebäuden sind
sahrgewöhnlich und betragen in
einem Quartal die

Lösung hier bey d. H. H.
verachtet

39 Gld. hier

zur Hauptauszahlung gehört

1) in einem Quartal

1 1/2 M. Zinseszinsen zu 4% d. Kapital
ausl. v

2) Die vorbenannte Löhne zur
Erhaltung der Holzer und Holz-
beurteilung ist in einem Quartal

1 1/2 Guld oder in Goldbetrag
10 fl.

Ueberdies aber beträgt in jedem
Quartal der Aufwand an Holz
für die Zimmerlöcher.

gegen 20. u. f.

Beliebtesten ich die gesuchten
zur Aufstellung bey diesen
Grubengebäude auszuweisen
können muß

39 u. f. u. für Arbeiterlöhn

16 " " " Kunstschmied

19 " " " für Leder

20 " " " für große Kappe
u. u. u.

1844 u. f. u. Für die jungen
Kostenaufwände bey der Aufstanz
haltung in einem Quartal.

Freiburg
den 25. März 1809.

Joseph Carl Gmeinig
Bauherr

